



Jahresbericht des Präsidenten 2021 - 2023

Als Präsident der Vereinigung der Schweizerischen Kreiskommandanten habe ich anlässlich der Generalversammlung (GV) vom 2. Juli 2021 die Agenda für die Jahre 2021 - 2023 vorgestellt und erstatte nun Bericht über deren Umsetzung.

1. Wir setzen uns für die Chancengleichheit der Stellungspflichtigen an der Rekrutierung ein. Dies gilt insbesondere für das Einfordern der nötigen Rekrutierungskapazitäten, die Einhaltung der Fristen und des Wunschzeitpunkts der Rekrutenschule sowie einer fairen Verteilung der Funktionen an jeder Rekrutierung.

Der erste Agendapunkt war von der damaligen Corona-Situation und der damit verbundenen zeitweiligen Sistierung und den anschliessend reduzierten Rekrutierungskapazitäten geprägt. Die entstandene Bugwelle an Stellungspflichtigen, die nicht innert der «3-12 Monate-Regel» rekrutiert wurden, bereitete grosse Sorgen.

Heute hat sich die Situation für die Stellungspflichtigen wieder verbessert und der RS-Wunschzeitpunkt, aber auch die «3-12 Monate-Regel», können wieder grösstenteils eingehalten werden. Leider nimmt seit einigen Jahren die Einrückungsdisziplin der Stellungspflichtigen stark ab. Gegen 4'000 unentschuldig nicht Angetretene im Jahr 2021 mussten von den Kreiskommandos mehrfach aufgeboten und schliesslich auch disziplinarisch bestraft werden. Diese gesellschaftliche Entwicklung der «Unverbindlichkeit» und dem «Ausreizen» der Möglichkeit, die flexible Planung zur Erfüllung der Militärdienstpflicht auszuloten, wird uns in den nächsten Jahren noch vermehrt beschäftigen. Dies muss bei der Auswertung der Weiterentwicklung der Armee (WEA) beachtet und es müssen die nötigen Konsequenzen gezogen werden.

2. Die Einführung der neuen, einheitlichen und zielgruppenorientierten Vororientierung als erster Kontakt mit den jungen Bürgerinnen und Bürgern ist informativ, frisch, analog & digital und stellt die Verbindlichkeit und die Voraussetzung für die nächsten Schritte zur Rekrutierung sicher.

Die schriftliche Vororientierung (VO) der zukünftigen Stellungspflichtigen und der jungen Frauen, wurde mit der WEA vom 16. auf das 17. Altersjahr festgelegt. Die Form der VO blieb jedoch unverändert. Die Kantone informierten die 17-Jährigen primär über die Möglichkeit der vordienstlichen Ausbildung. Der Informationsauftrag ist jedoch in der Verordnung über die Militärdienstpflicht wesentlich umfangreicher festgelegt. Es fehlte ein einheitliches und der Verordnung entsprechendes Informationsmittel. Die VSK hat deshalb beim Kommandanten Rekrutierung die Ausarbeitung einer neuen VO beantragt. Das neue Produkt kam bei der VO im Frühjahr 2022 erstmals zum Einsatz.

Mit dem einheitlichen und bereits auf die vier Teams und das Kulturenmodell ausgerichteten Flyer, wurde der Agendapunkt vollumfänglich erfüllt. Der neue Flyer wird zudem begleitet von einem Schreiben des Kantons, um auch auf individuelle Anliegen der Kantone hinzuweisen. Man darf jetzt von einer erfreulichen Vielfalt in der Einheit sprechen.

3. Mit der Einführung des Marktplatz-Systems an den Orientierungstagen in allen Kantonen setzen wir einen weiteren Meilenstein in der Weiterentwicklung des Orientierungstages. Wir behalten aber die Handlungsfreiheit der Kantone bei der spezifischen Gestaltung dieses Tages bei.

Die Einführung des Marktplatz-Systems an den Orientierungstagen ist in allen Kantonen umgesetzt oder steht kurz vor der Einführung. Die am Fachkurs 2022 den Chefs OT gezeigte Lösung und die bereits gemachten Erkenntnisse überzeugten, und auch hier ist eine Vielfalt in der Einheit entstanden. Die Verlagerung vom Powerpoint getriebenen Frontalunterricht zum Austausch zwischen dem Stellungspflichtigen und dem Moderator auf dem Marktplatz ist die Stärke des neuen Systems.

Im Zuge der Digitalisierungsbestrebungen werden zudem in den nächsten Jahren neue Inhalte, die auf dem Marktplatz-System basieren, Einzug halten. Der OT ist 20 Jahre nach seiner Einführung weiterhin ein Erfolgsmodell.

Insbesondere bei der Gewinnung von neuen Moderatoren sind wir auf die Unterstützung und Zusammenarbeit mit dem Personellen der Armee (Pers A) angewiesen. Teils unterschiedliche Auffassungen zwischen den Kantonen und dem Pers A führten zu Unsicherheiten in dieser Zusammenarbeit. Dank der Handlungsrichtlinie des C Pers A konnte eine flexible Lösung zur OTF der kantonalen Betriebsdetachemente gefunden werden, welche den Bedarf an ausbildungspflichtigen Modertoren sicherstellt. Zukünftig soll auch die kantonsübergreifende Zusammenarbeit verstärkt werden.

4. Mit dem Fokus auf die freiwilligen Orientierungstage und weiterer Informationsformate leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Gewinnung und Förderung des Potenzials der Frauen für die Armee.

Dem verstärkten Engagement bei der Information der Frauen und damit verbunden der Gewinnung der Frauen für eine freiwillige Dienstleistung in Armee oder Zivilschutz wurde insbesondere in den letzten Jahren ein grosses Gewicht beigemessen. Eine bei den Kantonen durchgeführte Umfrage im 2022 belegt das grosse Engagement eindrücklich. Erfreulich sind zudem die ersten Resultate einiger Kantone bei der Gewinnung der Frauen für den Zivilschutz. Trotz der Alimentierungsprobleme beim Zivilschutz wurde dazu in der Vergangenheit viel zu wenig gemacht. Unsere Bemühungen lohnten sich.

Aber alleine mit der Freiwilligkeit werden die 10%-Vorgabe der Chefin VBS und der Armeeführung unerreichbar bleiben. Der Anstieg an freiwilligen Frauen wird sich voraussichtlich abschwächen und auf dem erreichten Niveau verharren.

Die Vertiefungsarbeiten zu den neuen Dienstpflichtsystemen müssen die Richtung auch zum Thema Gewinnung der Frauen in den nächsten Jahren aufzeigen. Die VSK hat bereits in der Arbeitsgruppe (2017-2018) aufgezeigt, dass die Umsetzung des Frauen-OT als Pflichttermin machbar ist.

5. Eine würdige und wertschätzende Entlassungsfeier für alle AdA am Ende der Dienstpflicht durch den Wohnortskanton gehört zur kantonalen Mitverantwortung für unsere Armee. Diese Feier trägt bei zur Bindung der ehemaligen Dienstleistenden mit der Armee.

Neben dem ersten Kontakt am OT gehört auch der letzte militärische Akt, die Entlassung aus der Dienstpflicht, zu unseren kantonalen Aufgaben für die Armee. Dieser Akt soll auch einen Dank an die AdA für die geleistete Dienstpflicht beinhalten.

Eine Umfrage der VSK im 2022 zeigte die unterschiedlichen kantonalen Formen dieser Anerkennung. Fast alle Kantone wertschätzen in irgend einer Form die Erfüllung der Dienstpflicht ihrer Bürgerinnen und Bürger in der Armee.

Die Umfrageauswertung soll auch dazu dienen zu prüfen, ob noch etwas mehr Wertschätzung, insbesondere bei den Mannschaftsgraden, möglich ist.

Im 2024 werden voraussichtlich mehr als drei Mal so viele AdA wie in den Vorjahren entlassen. Grund ist eine gesetzliche Anpassung bei der Verweildauer in der Armee. Eine gute Gelegenheit, diese Wertschätzung für die geleistete Dienstpflicht in den Kantonen noch stärker zu verankern.

6. Wir fördern den Informations- und Gedankenaustausch mit unseren Partnern und untereinander über alle Fachbereiche der Kreiskommandanten.

Dazu nutzen wir neben dem Austausch in unseren VSK-Regionen unter anderem auch unsere Arbeitstagung, die Fachtagung und die Mitgliederversammlung.

Zusätzlich engagierte sich der Vorstand und weitere Mitglieder in verschiedenen Fach- und Arbeitsgruppen:

- Fachgruppe PISA
- Steuerungsgruppe Orientierungstage
- Fachgruppe DVS
- Pers A Board
- Kommission Koordination der zivilen und militärischen Ausbildung
- Begleitgruppe WEA
- Projekt PISA Softmassnahmen
- Programm «DIMILAR»
- Arbeitsgruppe «Frauen Orientierungstage»

Weitere Berichtspunkte

«DIMILAR» Digitalisierung der Miliz-Armee und PISA Soft DVS

Die sich in unterschiedlichen Entwicklungsphasen befindenden Digitalisierungsprojekte (DIMILAR und PISA Soft DVS) werden uns in den nächsten Jahren begleiten und die Aufgaben in den Kreiskommandos verändern. Dies insbesondere in der Interaktion mit unseren Bürgerinnen und Bürgern

bis hin zum Ersatz des Dienstbüchleins durch eine Portallösung mit Zugriff auf die PISA-Daten und weiterer Anwendungen. Immer mehr Verwaltungstätigkeiten erfahren durch die Digitalisierung eine Transformation. Umso wichtiger ist unser Mitwirken in den einzelnen Programmen und Projekten. Es ist uns bisher gelungen, kompetente Vertreter aus unseren Reihen in diese Transformationsarbeiten einzubinden.

Arbeitstagung vom 13. Mai 2022 in Aarau

Anlässlich unserer Arbeitstagung im Rekrutierungszentrum in Aarau konnten sich unsere Mitglieder und die Mitarbeitenden der Kreiskommandos aus erster Hand über die folgenden Themen informieren lassen:

- Informationen aus dem Pers A
- Programm «DIMILAR»; Digitalisierung der Miliz Armee
- Strafpraxis, Änderungen MStG per 1.1.2023
- Revision MG und VMDP per 1.1.2023
- Einführung SAT-Admin und Revision Schiessverordnungen per 1.1.2023
- «Jugend und Armee»: Erwartungen und Motivation

Der Anlass fand in enger Zusammenarbeit mit dem Personellen der Armee statt.

Neue Webseite

Die an der letzten GV angekündigte Erneuerung der Kreiskommandanten-Webseite (kreiskommandant.ch) konnte, mit etwas Verzögerung umgesetzt werden. Die Erneuerung beinhaltet vor allem eine technische Anpassung sowie einige Anpassungen in der Darstellung und Administration.

Vorstand

Anlässlich der GV konnte sich der Vorstand mit einem weiteren Mitglied verstärken und die Erwartungen an die regionale und sprachliche Zusammensetzung des Vorstandes sicherstellen. Leider gab es aber mit der verdienten «Beförderung» von Urs Mock (UR) zum Amtsleiter bereits per Ende 2021 einen Rücktritt zu verzeichnen.

An fünf (2021) und vier (2022) Vorstandssitzungen, zwei Arbeitssitzungen mit dem C Pers A und seinen DU sowie an einem Treffen mit dem C Kdo Ausbildung wurden aktuelle Themen behandelt.

Die vorzügliche und kameradschaftliche Zusammenarbeit im Vorstand ist weiterhin der Schlüssel unserer erfolgreichen Vereinstätigkeit. Ich danke meinen Kollegen herzlich für ihr grosses Engagement zu Gunsten unseres Vereins und Berufsstandes. An diversen Veranstaltungen und Projektsitzungen ist es uns gelungen, die oben beschriebene VSK-Agenda zu bearbeiten und weiterzuentwickeln.

Danke!

Nach 10 Jahren im Vorstand, davon 2 Jahre als Vizepräsident und 4 Jahre als Präsident, verlasse ich den Vorstand per Mitgliederversammlung 2023. Es war für mich eine spannende, herausfordernde Zeit, geprägt von vielen Veränderungen für unseren Verein. Ich durfte insbesondere in den

letzten 4 Jahren viele Kontakte knüpfen und wichtige Themen der VSK bei verschiedensten Gelegenheiten vorbringen. Das war mir eine Freude und eine bereichernde Zeit in meiner beruflichen Laufbahn.

Ich danke allen, die mich auf diesem Weg begleitet haben und mit denen ich gemeinsame Lösungen erarbeiten und einen konstruktiven Austausch pflegen durfte. Es war mir immer eine Ehre, die Kreiskommandantin / Kreiskommandanten vertreten zu dürfen und unseren Bürgerinnen und Bürgern sowie der Armee zu dienen.

Zürich, 17. März 2023

**Vereinigung Schweizerischer
Kreiskommandanten**
Der Präsident



Oberst Daniel Bosshard